

# Tutorium IB

## Donnerstag 14 – 16 Uhr, Am 104

30.10.2008

Völkerrecht

# Textanalyse / Textbearbeitung

Text vom 28.10.2008: Völkerrecht

List, Martin/Zangl, Bernhard 2003: Verrechtlichung internationaler Politik, in: Hellmann, Gunther/ Wolf, Klaus Dieter/ Zürn, Michael (Hrsg.): Die neuen Internationalen Beziehungen: Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden, 361-400.

# Fahrplan heute

1. Vorab:
  1. Referatetausch?
  2. Exkursion: Termin im Dezember? Vortrag zur Verortung der dt. Außenpolitik innerhalb der IB?
2. Referat „Völkerrecht“
  - von Helge Söhle, Michael Röchow, Jagoda Cwiklinski
3. Diskussion
4. WA: Lesetechniken

# Vortrag

Helge Söhle,  
Michael Röchow,  
Jagoda Cwiklinski

# Völkerrecht

# Völkerrecht

- Jur. Definition: *„Das Völkerrecht ist die Summe der Rechtsnormen, die die Beziehungen der Völkerrechtssubjekte untereinander regeln und nicht deren innere Rechtsordnung einer dieser Völkerrechtssubjekte angehören.“*
- VR-Subjekte: Staaten, IOs, historische Sonderfälle (Heilige Stuhl, Malteser-Ritter-Orden, Aufständische)
- Ist Koordinationsrecht und nicht Subordinationsrecht

# Was ist die zentrale Fragestellung des Textes?

- Entwicklungsgeschichte des Rechtes?
- Aufzeigen der verschiedenen Paradigmen der Rechtsgeschichte?

# Wer sind die Akteure?

- Staaten und Staatsvertreter/  
Staatsmänner
- (Internationale) Organisationen
- Lehrende (Lehrmeinung)
- Richter (Gerichtshöfe)
- Gruppen/ NGOs
- Individuen



# 5 Diskussions-Kontexte

1. Entstehung und Wirkung internationaler Regime (1980) -> Bedeutung von Normen und Regeln, Verregelung
2. Konstitutionalisierung (Verfassungscharakter)
3. Rechtsordnungen sui generis
4. Rechtssoziologie -> gesellschaftlich Teilsysteme
5. Philosophische Begründung -> Weltrecht

# 1. Stufe der Verrechtlichung

## 1. Annerkennung als Gleiche

- 17. Jh, nicht mehr nur materielle Machtstruktur
- Entstehung des Sprachspiels des Völkerrechts

# Das Sprachspiel des Völkerrechts

- Illustration des „Prozesscharakters“ des Völkerrechts
  - Man erkennt die geltenden Spielregeln und spielt danach
  - Regelgebundenheit wie auch beim Sprachspiel
  - (Analogie Habermas Geltungsansprüche)

# 2. Stufe der Verrechtlichung

## 2. Universalisierung des Völkerrechts

- Anerkennung nicht nur als Gleiche sondern als gleiche innerhalb eines gleichen Systems (UN Charta)
- 20. Jh, Dekolonialisierung, Völkerbund -> UNO

# 3. Stufe der Verrechtlichung

## 3. Von Koexistenz zu Kooperation

- Verrechtlichung/ Integration andere Rechtsbereiche (nicht nur Sicherheitspolitik):  
Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft

# Rechtsquellen des Völkerrechts

- Gerichtsurteile (IGH)
- Meinung der Rechtsgelehrten
- Völkergewohnheitsrecht
  - Praktiziertes Recht
- Völkervertragsrecht

# 4. Stufe der Verrechtlichung

## 4. Institutionelle Vertiefung der Verrechtlichung

- Neuer Verpflichtungscharakter, neue Verfahren und Inhalte

# Neue Verfahren der Verrechtlichung I

## 1. Adjudication

1. Rechtsstreitigkeiten werden durch internationale Gerichtshöfe bestimmt (nicht mehr diplomatische Verfahren ohne bindendes Urteil)
2. Neue Klagemöglichkeiten

## 2. Legitimacy

1. Legitime Verfahren durch Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure (Regelungsadressaten z.B. NGOs)
2. Empfehlenswerte Literatur zur Rolle von NGOs in IOs: *Niesen, Peter und Herboth, Benjamin (Hrsg.): Anarchie der kommunikativen Freiheit. Jürgen Habermas und die Theorie der internationalen Politik. 2007. Suhrkamp: Frankfurt am Main.*



# Neue Verfahren der Verrechtlichung II

## 3. Management

1. Verfahren thematisieren internationale Rechtsumsetzungsprobleme
2. Verrechtlichung im Dialog, Problemlösungsorientiertes Handels
3. TPRM, IPEC

## 4. Enforcement

1. Sanktionen, Verpflichtungscharakter der Rechtsnormen

# Bewertung der Modi der Verrechtlichung

- Management
  - Positiv weil Hilfe zur Umsetzung im Dialog
  - Keiner formaler, aber vielleicht informaler Zwang?
- Adjudication
  - Zwangscharakter negativ, normative Absicherung der Urteile notwendig
- Enforcement
  - Nur zu begrüßen wenn tatsächlich legitimiert (siehe politisch motivierte Sanktionen)
- Legitimacy
  - „Achillesferse“ der Verrechtlichung

# Fragen an den Text

- Perspektive Legitimacy – wie sieht es aus mit der Legitimation dieser Akteure, die legitimierend wirken?
- Welche wäre Morgenthau's Haltung zu den 4 Modi der inhaltlichen Vertiefung der Verrechtlichung?
- Zusammenhang Verrechtlichung – Globalisierung? (S. 387)
- Politikwissenschaftliche versus juristische Perspektive auf Völkerrecht

# WA: Lesetechniken

# Prinzipiell gilt I

- Texte kann man nur aufnehmen, wenn man wirklich konzentriert ist (Musik aus, Tür zu, Internet außer Reichweite) -> Bibliothek
- Gute Sitzhaltung, gutes Licht
- Genug Augenabstand zum Text (beim Schnellesen ca 30 cm)
- Sinnvoll unterstreichen und sinnvolle Notizen am Rand machen
- Lesehilfe Lineal o.ä. hilft bei der Konzentration

# Prinzipiell gilt II

- Ruhig auch häufig kurze Erholungspausen machen (währenddessen kann der Text Revue passiert werden, Gedankengänge aufschreiben), z.B. alle 20 min
  - Wenn man zu müde ist, sollte man erst gar nicht versuchen einen Text auf Zwang lesen – es bleibt eh nur wenig hängen (Lösungsmöglichkeit: Kurzschlaf mit Kopf auf dem Tisch)
- Texte die wichtig sind sollte man auch mit genügend Zeit und Konzentration lesen – nur „unwichtige“ Texte schnell lesen!
  - Wenn man keine Zeit hat erst mal schnell lesen und mit „Wissen“ aus dem Internet anreichern (wikipedia)

# Intensives Lesen

- Vor dem Lesen: Was ist die Aussage des Textes/ was könnte sie sein (Abstract lesen) -> in welchem Rahmen lese ich den Text und mit welcher Fragestellung -> was möchte ich wissen
- Während des Lesens: Zentrale Thesen herausarbeiten
  - Fachworte notieren, Begrifflichkeiten klären
  - Auf Definitionen achten
  - Zentrale Gedankengänge notieren
  - Fallbeispiele eher ignorieren? -> Mut zur Lücke
  - Aber auf relevante Belege achten/ Fallbeispiele merken wenn von Relevanz oder wenn wichtig für Fragestellung
- Nach dem Lesen: Thesen verschriftlichen, Hinweise im Text auf weiterführende Literatur? (-> Fußnoten, Literaturverzeichnis, andere Publikationen), eigene Gedanken notieren
- *Kurz: Überblick, Befragen, Lesen, Wiedergeben, Rekapitulieren*

# Schnellesen I

- Überfliegen
  - Wovon handelt der Text? (Abstract)
  - Nicht nach konkreten Begriffen suchen, sondern Struktur und Argumentationsverlauf analysieren
- Querlesen/ Diagonales Lesen
  - Schnell lesen, Text von oben links nach unten rechts „scannen“, dabei nach Schlüsselwörter (die man vorher festgelegt hat oder die immer wieder kehren) und die Textstellen um die Schlüsselwörter genauer lesen, Notizen machen



# Schnellesen II

- Blockweises Lesen
  - Jeden Absatz bzw längere Sätze einzeln „scannen“ – darin nach Schlüsselwörtern suchen
  - Fokus auf: Substantive, Konjunktionen wie daher, deshalb, weil
  - Oder auch: zeilenweise lesen, rückwärts lesen
- Photoreading
  - Erst Überblick verschaffen, dann Seiten einzeln angucken, dabei nicht auf Text konzentrieren sondern auf das Seitenlayout und regelmäßig Pause machen um (den im Unterbewusstsein gespeicherten Inhalt zu verfestigen)
  - Ist vielleicht eher geeignet, wenn man den Text schon gelesen hat

# Literatur

- [http://de.wikipedia.org/wiki/Speed\\_Reading](http://de.wikipedia.org/wiki/Speed_Reading)
- <http://www.wiwi-treff.de/home/index.php?mainkatid=2&ukatifid=2&sid=113&artikelid=387&pagenr=0>
- [http://www.lernen-heute.de/lesen\\_speedreading.html](http://www.lernen-heute.de/lesen_speedreading.html)
- [http://www.sozio-logie-tutorium.de/materials/Lese\\_und\\_Lerntechniken.pdf](http://www.sozio-logie-tutorium.de/materials/Lese_und_Lerntechniken.pdf)
- [http://www.sozio-logie-tutorium.de/materials/Lesen\\_Exzerpieren.pdf](http://www.sozio-logie-tutorium.de/materials/Lesen_Exzerpieren.pdf)